

## Besuch beim Chemieriesen „Unipetrol“ und der „Schola Humanitas“ in Chomutov (Tschechien)

Einen Betrieb zu sehen, der im Jahr fast 9 Millionen Tonnen Erdöl verarbeitet war schon spektakulär. Dort wird u.a. der gesamte Treibstoff einschließlich Flugzeugbenzin für das Land produziert. Uns wurde vom Betrieb extra ein Bus zur Besichtigung zur Verfügung gestellt. Bei einem Straßennetz von 120 km Länge geht das nicht anders. Rohrleitungen verbinden die einzelnen Betriebsteile, von der Erdölverarbeitung bis hin zur Kunststoffherzeugung, Treibstoffveredlung und vieles mehr. Ein leitender Technologie erklärte uns zu Beginn in einem Vortrag die Betriebsstruktur und die vielen Techniken, vom Hydrocracken bis hin zur Dieseleinschmelzung. Verständigungsprobleme gab es keine, wir hatten eine Dolmetscherin und komfortable drahtlose Kopfhörer. Allein drei Angestellte waren für die Pausenverpflegung während der gesamten Vormittags zuständig. Wir fühlten uns ein wenig wie VIPs.



Ein Teil der Klasse, die „Nichtchemiker“ durften in der Zeit die Schola Humanitas besuchen. Seit dem Projekt „Kloster Osek“, also seit 2002, hat unsere Schule gute Kontakte dorthin. Es ist ein Gymnasium mit dem Schwerpunkt Umwelt. Es gab gerade einen Schulleiterwechsel, sodass uns der ehemalige Leiter die Schule vorstellte. Man zeigte uns das Schulhaus und das Internat, weil die Schüler aus ganz Tschechien kommen. Die einzelnen Kurse sind oft nur von 6 bis 8 Schülern belegt. Wir erfuhren auch viel über das Schulsystem und die außerschulischen Aktivitäten der Gymnasiasten. Die tschechische Gastfreundschaft hat uns sehr beeindruckt.

Für diesen informativen und außergewöhnlichen Tag danken wir den Organisatoren und den Sponsoren

Sophie Meyer, Daniela Hutschig und Max Baumeister (Abi 20)

